



Die Abgeltungsteuer kommt!

Was nun?

Joachim Didier
Vermögensbetreuer
Volksbank Alzey eG



Zwei Themen bestimmen zur Zeit das
Thema „Geldanlage“ in Deutschland!

Abgeltungsteuer

Finanzmarktkrise



- Teil 1:** Heft 41
Abgeltungssteuer – Nur noch 12 Wochen
- Teil 2:** Heft 42
Kostolany-Aktien – Regeln für Dividendenwerte
- Teil 3:** Heft 43
Die richtigen Fonds – Die richtige Auswahl
- Teil 4:** Heft 44
Zertifikate – Mit Vorsicht zu genießen
- Teil 5:** Heft 45
Anleihen – Jetzt kaufen und Steuern sparen
- Teil 6:** Heft 46
Verlustrechnung – Heute und ab 2009
- Teil 7:** Heft 47
Prof-Investoren – Der Rat der Experten
- Teil 8:** Heft 48
Privatanleger – So ordnen Sie Ihr Depot neu

Der Countdown läuft ...

► AKTIEN ► ANLEIHEN ► FONDS ► ZERTIFIKATE In zwölf Wochen treten die Regeln der Abgeltungssteuer in Kraft. BÖRSE ONLINE startet eine große Serie – damit Sie Ihr Depot noch optimieren können.

Was haben sich die Finanzdienstleister in ihrer Werbung nicht schon alles einfallen lassen, um die Deutschen auf die Abgeltungssteuer aufmerksam zu machen: Würstchenverkäufer bissen ein Viertel von Hot Dogs ab, Hundert-Euro-Noten wurden zerrissen, aus Fernsehgeräten Teile weggefrisst, bis nur Trümmer übrig blieben. Alles, um den Anlegern vor Augen zu führen, dass sie sich noch vor 2009 um ihre Geldanlagen kümmern sollten.

Bislang hat alles wenig genutzt: Angesichts der weltweiten Finanzkrise halten sich viele Anleger zurück. Die Zahl der direkten und indirekten Aktionäre in Deutschland ist Mitte 2008 unter die Zehn-Millionen-Marke gesunken. Das hat das Deutsche Aktieninstitut ermittelt. Und abgesehen davon sind viele Deutsche noch immer wenig informiert über die neuen Steuerregeln. Das zeigen Umfragen immer und immer wieder.

Zwar ist die Zahl derjenigen, denen die Abgeltungssteuer unbekannt ist, zuletzt deutlich gesunken. Sie liegt aber laut einer repräsentativen Studie der GfK im Auftrag von JPMorgan Asset Management immer noch bei knapp 20 Prozent. Und selbst diejenigen, die von der neuen Steuer wissen, sind unsicher über die Folgen der neuen Regeln.

Eines ist klar: Anleger haben nun noch ein knappes Vierteljahr Zeit, um ihre

Geldanlagen mit Blick auf die Abgeltungssteuer neu auszurichten. BÖRSE ONLINE möchte Ihnen mit der neuen Abgeltungssteuererik, die bis zur Ausgabe 48 läuft, dabei helfen, sich auf die neue Zeitrechnung bei der Besteuerung von Geldanlagen einzustellen. Wir erläutern Ihnen die Regeln und Auswirkungen der neuen Steuer im Detail und beleuchten auch so schwierige Themen wie die Verlustrechnung. Eine erste Orientierung bietet Ihnen unser großer Überblick (Seite 22).

Der Fiskus hofft derweil darauf, durch die neuen Regeln nennenswert höhere Steuereinnahmen auf Kapitalanlagen zu kassieren. Nicht ohne Grund hatte Finanzminister Peer Steinbrück die Abgeltungssteuer seinen Genossen mit den folgenden Worten verkauft: „Lieber 25 Prozent von X als 42 Prozent von nix.“

Wie aus Steinbrücks simpler Faustregel ersichtlich, wird künftig nicht mehr wie bislang der individuelle Steuersatz der Anleger für die Besteuerung maßgeblich sein, sondern der Abgeltungssatz von 25 Prozent. Er gilt dann einheitlich für Zinsen und Dividenden, aber auch für Kursgewinne, sofern die Papiere ab 2009 neu erworben wurden.

Für noch dieses Jahr angeschaffte Aktien, Anleihen und Fonds gilt dagegen grundsätzlich die Altfallregelung. Wer die Papiere ein Jahr lang hält, kassiert auch nach dem Start der Abgeltungssteuer Ver-

Foto: GfK/Invest



„Die Abgeltungssteuer ist das Gegenteil von einfach.“

STEPHAN SCHERER, SCHILLING, ZUTT & ANSCHÜTZ

Die Welt geht jetzt unter

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie es letzte Woche auch mit der Angst zu tun bekommen? Nie zuvor sind so viele große Banken pleitegegangen wie jetzt. Der amerikanische Staat musste mit riesigen Geldspritzen eingreifen, um den totalen Kollaps zu verhindern. Verängstigte Sparer fragen sich deshalb sogar, ob ihr Geld bei den soliden deutschen Banken noch sicher verwahrt ist. Könnte bald auch die Sparkasse um die Ecke bankrott sein? Muss man schnell sein Sparbuch auflösen und das Geld unters Kopfkissen legen?



Jochim Brandmaier (46), Herausgeber von Börse Aktuell

Die Medien haben sich angesichts der Krise zu einem Schreckenschor vereint. Und die schlimmsten Schwarzmaier sagen gar den Untergang der Weltwirtschaft voraus. Das Krisenvirus infiziert alles, die globale Konjunktur bricht zusammen und alles wird wertlos. Ende.

Durchatmen, sammeln; klar denken. Wenn die Ängste solche Ausmaße annehmen, dann kann man wahrlich von Panik sprechen. Aber Panik ist in diesem Falle gut, in meiner Erfahrung mit früheren Krisen habe ich gemerkt, dass Panik ein wichtiger Meilenstein ist. In der Vergangenheit bedeutete Panik immer, dass die Krise ihren Höhepunkt erreicht hat. Vielleicht nicht in den Medien, aber in der Realität. Wir werden in den nächsten Wochen noch viele Schlagzeilen wegen der Finanzkrise lesen und es werden auch noch einige Banken pleitegehen, aber ich kann mir gut vorstellen, dass sich die Krise unter der Oberfläche dann schon langsam beruhigt.

Es geht uns doch allen so: Wenn man mitten in einer Krise drinsteckt und die Panik einen packt, kann man sich kaum noch vorstellen, dass es irgendwann wieder besser wird, dass es einfach wieder normal wird. Aber Angst und Panik sind schlechte Ratgeber. Wenn Sie Ihr Geld vernünftig in gute Aktien gestreut haben, also, wie wir immer empfehlen, auf eine gute Mischung geachtet haben und die Anlage langfristig sehen, gibt es für Sie keinen Grund, nervös zu werden.

Die Welt geht nicht unter! Die Kurse werden wieder steigen! Das Leben und die Börse gehen weiter, auch ohne die Lehman Brothers!

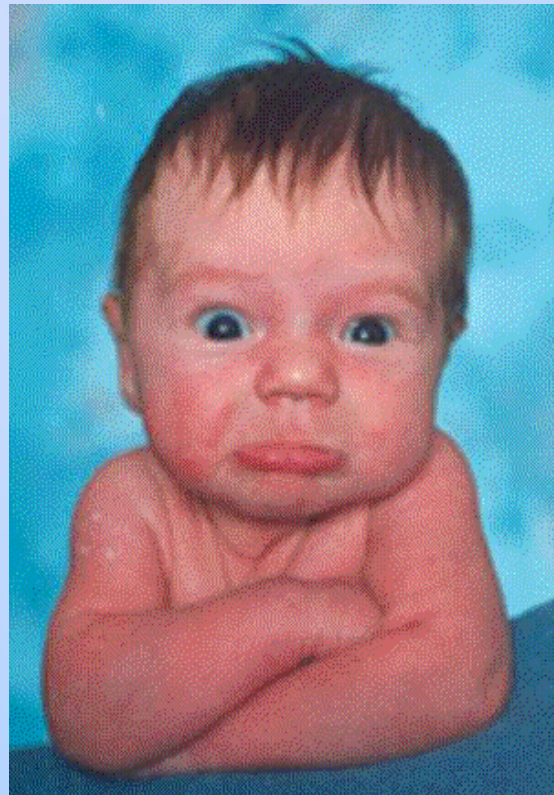
In diesem Sinne Ihr

Jochim Brandmaier

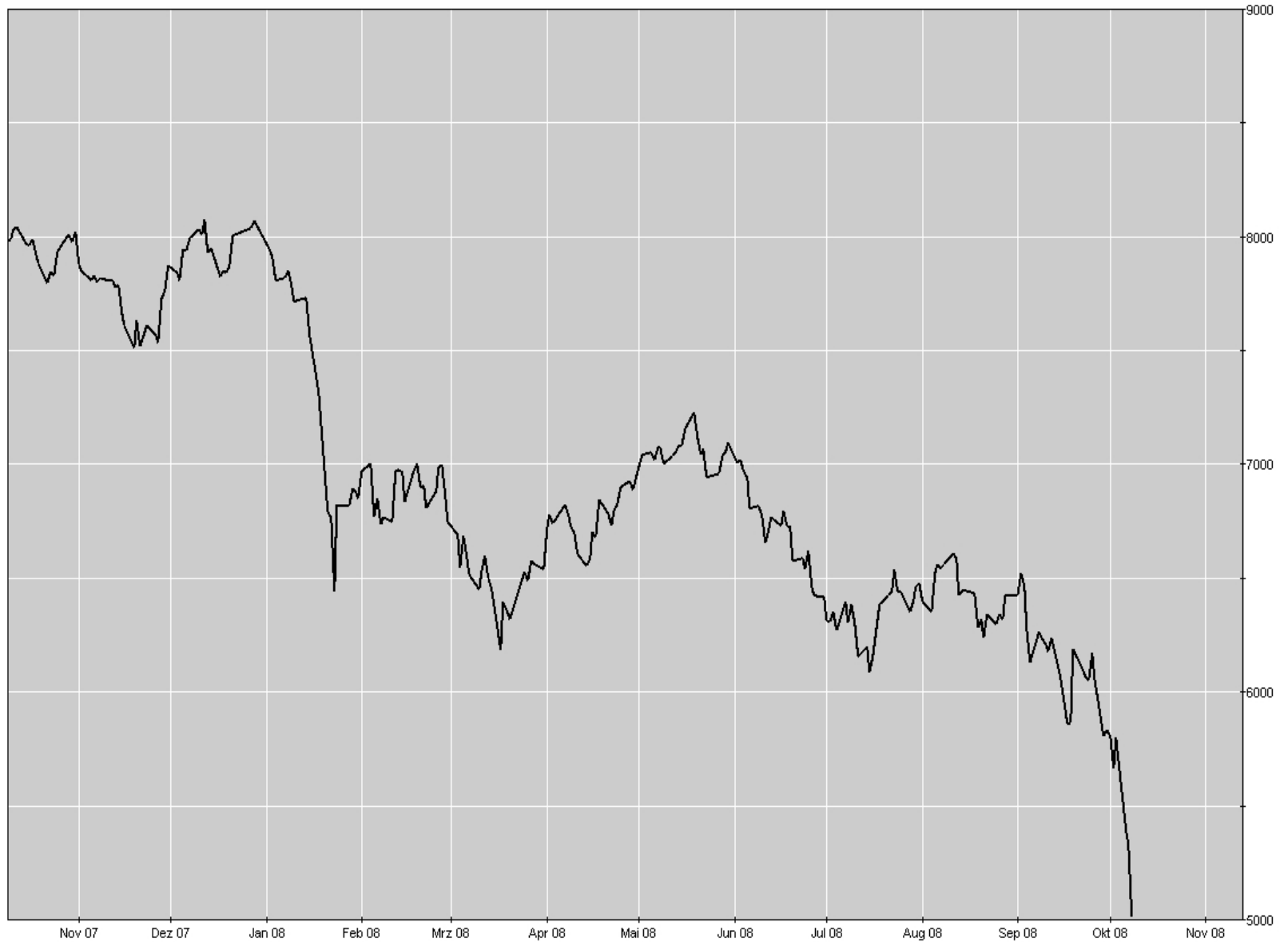
PS: Die Abgeltungssteuer naht. Lassen Sie sich nicht von der Krise verängstigen, sondern nutzen Sie die tiefen Kurse und richten Sie Ihr Depot langfristig aus. Auf Seite 16 und in dem Sonderbeilager beantworten wir Ihnen viele Fragen zu dem Thema und geben gute Tipps.

Die Finanzmarktkrise

**Ein Blick auf das Geschehen an den
Finanzmärkten**



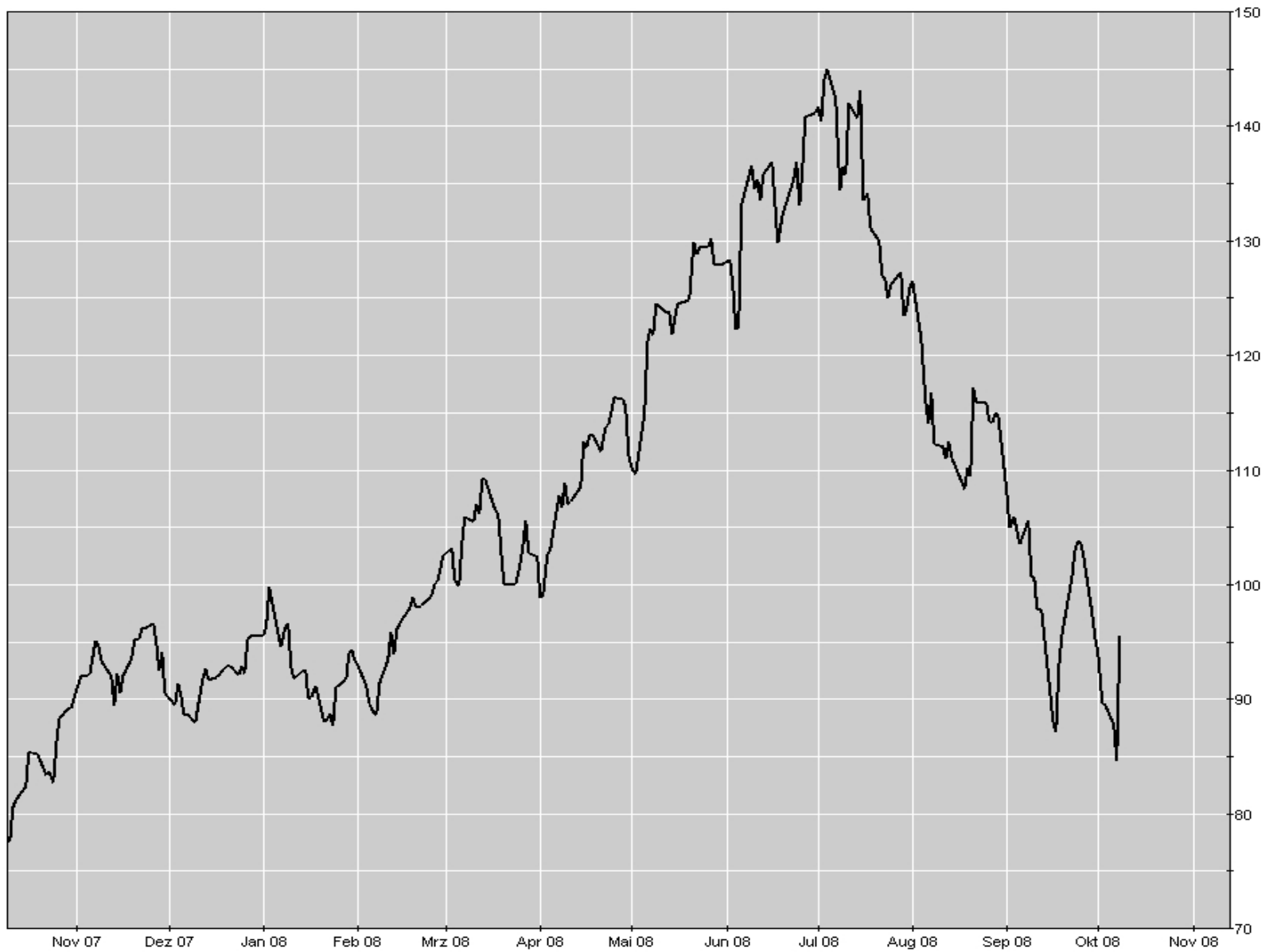
DAX / DE0008469008.INX / (tgl.) 8.10.08
Schluss 5.013,62 / Hoch 8.076,12 (12.12.07) / Tief 5.013,62 (8.10.08)



Volksbank Alzey eG



BRENT (USD) / 000335.INX / (tgl.) 8.10.08
Schluss 95,49 / Hoch 144,95 (4.7.08) / Tief 77,60 (10.10.07)



Volksbank Alzey eG





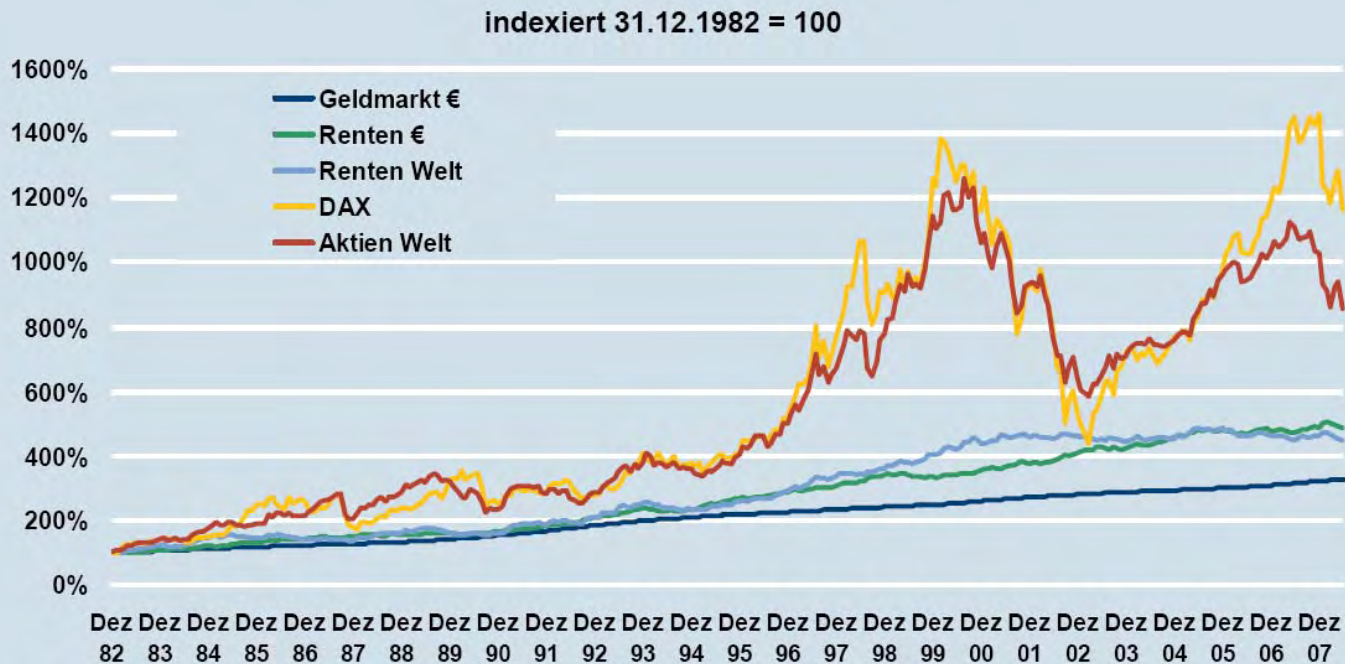
Märkte im Vergleich



Im Finanzverbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

Marktindizes im Vergleich

Entwicklung der Einzelmärkte (31.12.1982 – 30.06.2008)



Quelle: Union Investment, eigene Berechnungen. Die Grafik veranschaulicht die Entwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Stand: 30. Juni 2008



Die Abgeltungsteuer – Fazit

Ab 01.01.2009

Für fast alle Geldanlageformen ist steuerlich
im Prinzip „alles gleich“

→ entscheidend ist dann die **Bruttorendite einer Anlage**

Bis 01.01.2009

Bis zur Einführung der Abgeltungsteuer bestehen
weiterhin unterschiedliche Übergangsregelungen,
die man zu **steuerlichen Optimierung nutzen kann**

→ **Bestandsschutz aktuelles Steuerrecht**



09.10.2008

Finanzmarktkrise

Finanzmarktkrise

Noch

84 Tage

bis zur Abgeltungsteuer!

Grund zur Panik?

Finanzmarktkrise

Finanzmarktkrise

Volksbank Alzey eG



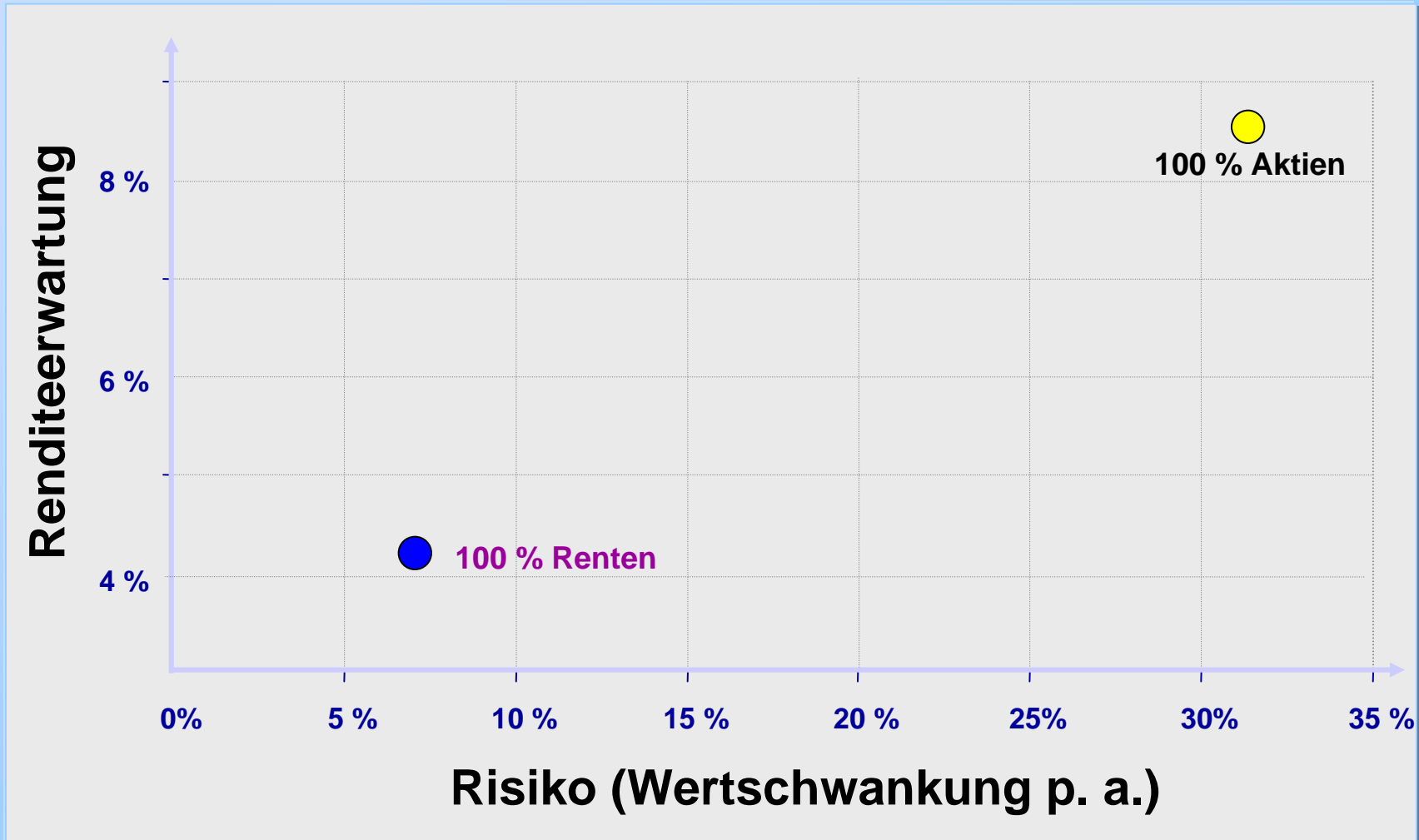
Volksbank Alzey eG

Moderne Portfoliotheorie nach Harry M. Markowitz

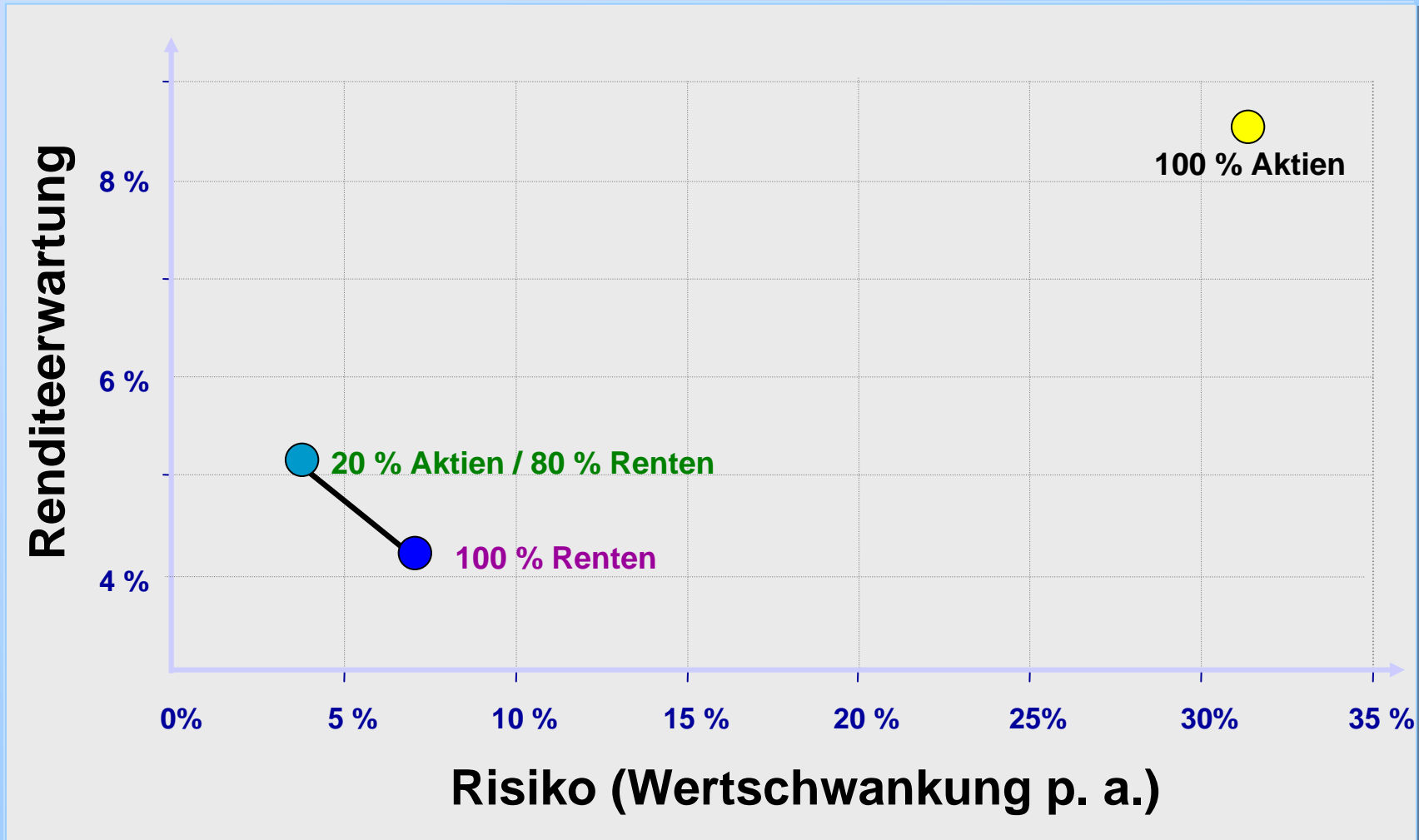
Harry Max Markowitz (* [24. August 1927](#) in [Chicago, Illinois](#)) ist ein US-amerikanischer [Ökonom](#). Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Chicago sowie der [Aristoteles-Universität Thessaloniki](#). Im Rahmen seiner Doktorarbeit beschäftigte er sich mit mathematischen Methoden auf dem [Wertpapiermarkt](#). In der Folge entwickelte er Berechnungsmethoden für die Klassifikation von Portfolios (moderne [Portfoliotheorie](#)) und wurde [1990](#) für seine Theorie der Portfolio-Auswahl mit dem [Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften](#) zusammen mit [Merton H. Miller](#) und [William Sharpe](#) ausgezeichnet.



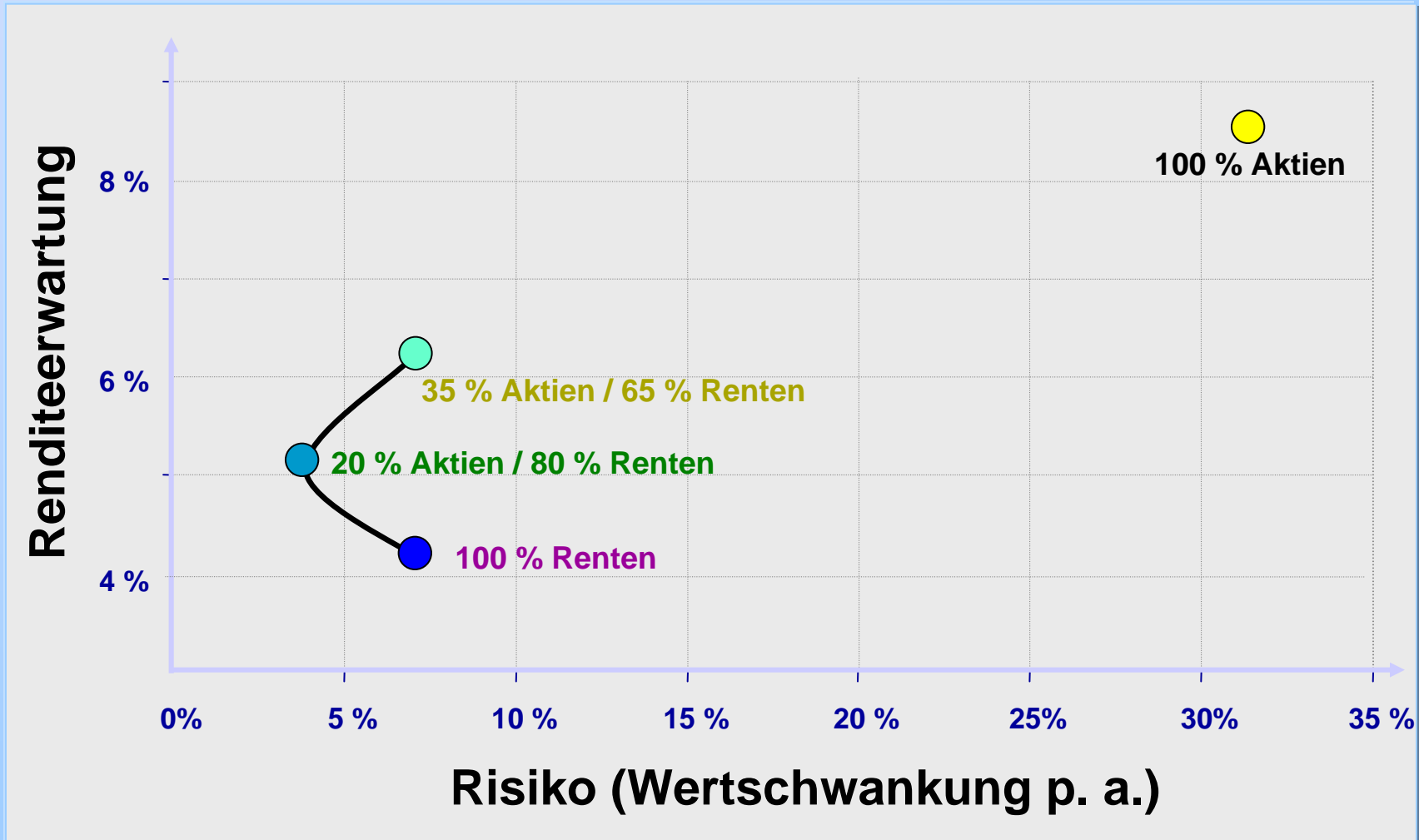
Rendite versus Risiko bei verschiedenen Mischungsverhältnissen



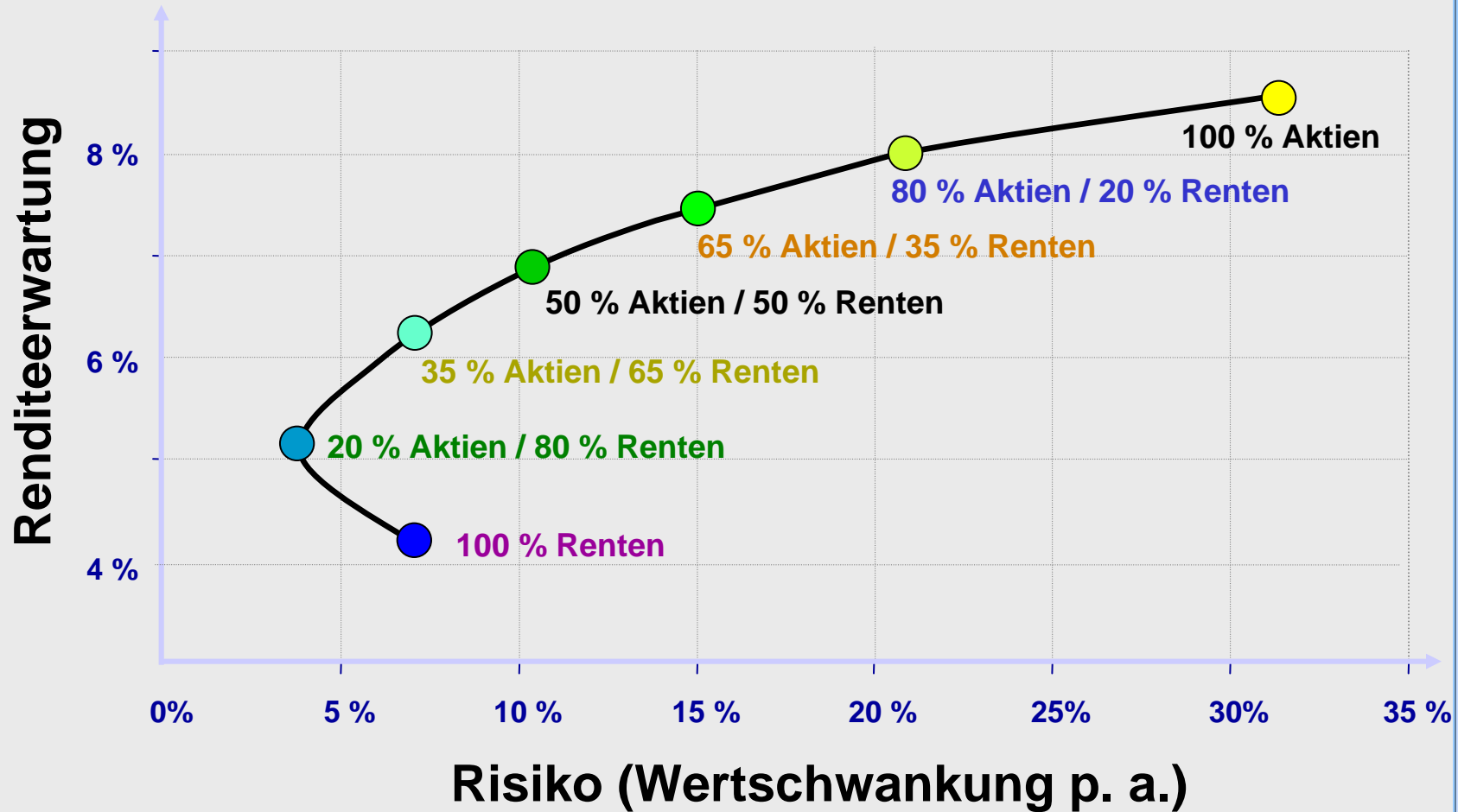
Rendite versus Risiko bei verschiedenen Mischungsverhältnissen



Rendite versus Risiko bei verschiedenen Mischungsverhältnissen



Rendite versus Risiko bei verschiedenen Mischungsverhältnissen





„In der Mischung liegt die Kraft“



KEINE einseitige Ausrichtung,
sondern Struktur...



...ausgerichtet auf Ihre Wünsche und Ziele



...ausgerichtet auf Ihre Risikobereitschaft



...ausgerichtet auf Ihre Laufzeitwünsche

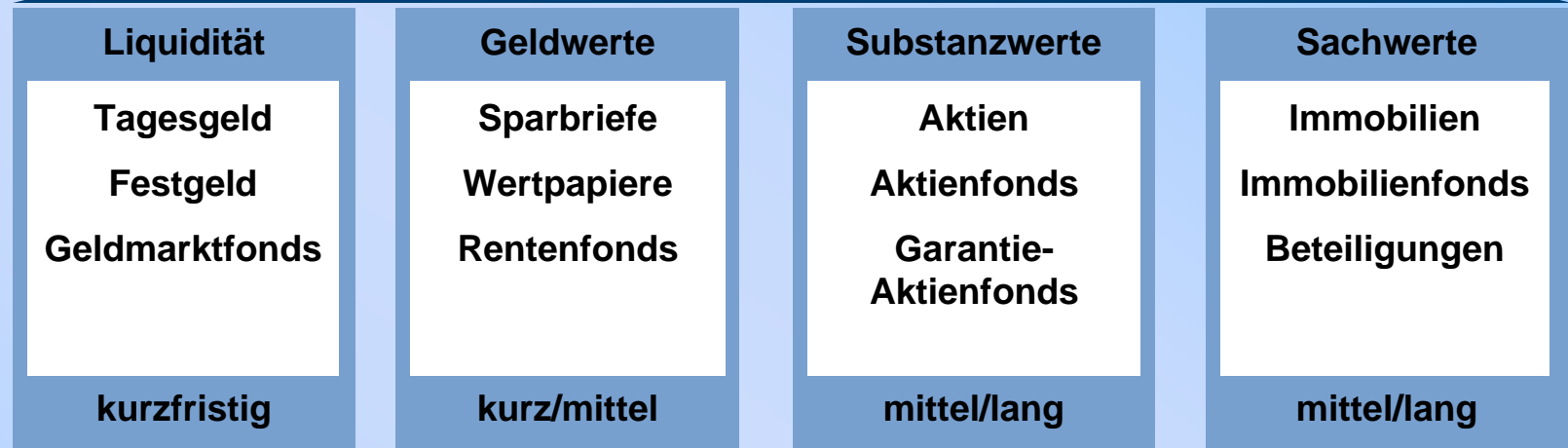


...ausgerichtet auf Ihre steuerliche Situation



...ausgerichtet auf Ihr Gesamtvermögen

Vermögen braucht Struktur!



Sicherheitsorientierter Anleger

20%

35%

15%

30%

Wachstumsorientierter Anleger

10%

25%

40%

25%

Chancenorientierter Anleger

20%

10%

60%

10%

Strukturrempfehlung der Volksbank Alzey eG

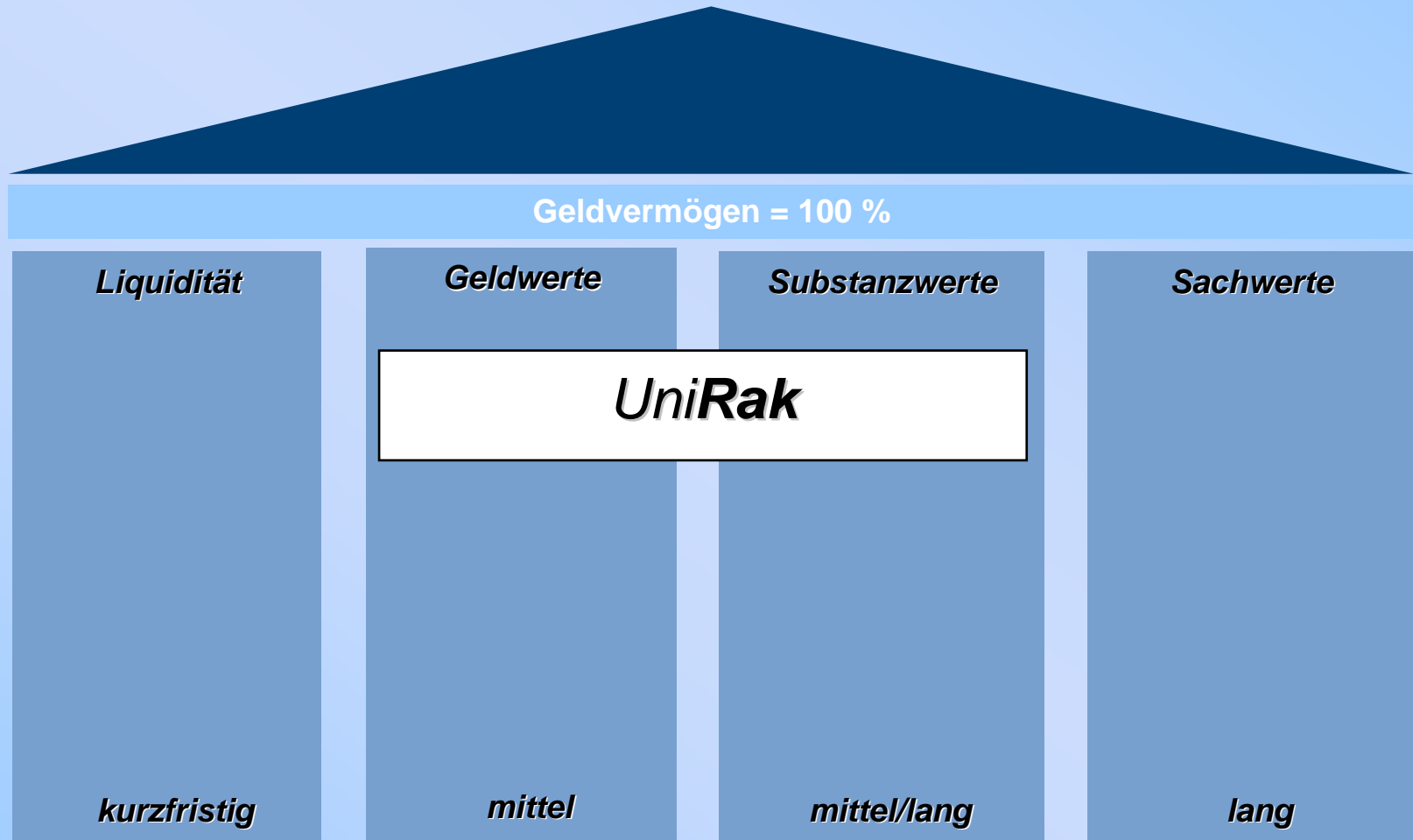
**So hätte sich Ihr Vermögen mit unserer
Strukturrempfehlung in den letzten 5 Jahren
entwickelt:**

(Quelle: VAZ-Finanzen-Aktuell)

- **Sicherheitsorientierte Variante** **+ 3,90 % p.a.**
- **Wachstumsorientierte Variante** **+ 5,99 % p.a.**
- **Chancenorientierte Variante** **+ 8,06 % p.a.**

Vermögen braucht Struktur!

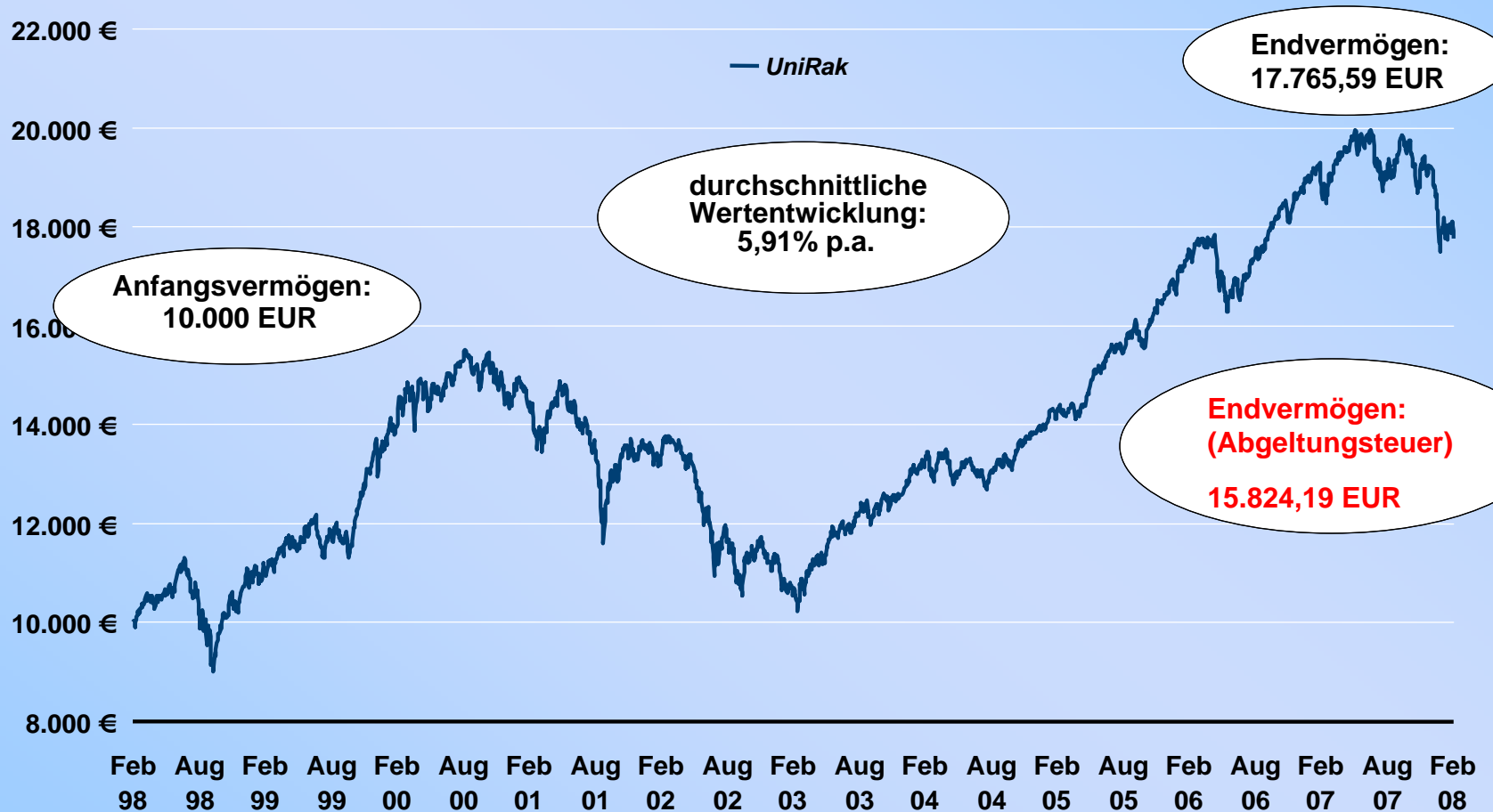
Steuroptimierte Produkte für Ihr Vermögenshaus



Volksbank Alzey eG

UniRak

Entwicklung einer Einmalanlage von 10.000 Euro über einen Zeitraum von 10 Jahren



FAZIT

KEINE PANIK

Nutzen Sie die verbleibenden 84 Tage um Ihr Vermögen unter steuerlichen Gesichtspunkten zu optimieren

Überprüfen Sie in diesem Zusammenhang Ihre Vermögensstruktur – auch um auf solche Situationen wie die „Finanzmarktkrise“ gerüstet zu sein

Lassen Sie sich beraten!





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Joachim Didier
Vermögensbetreuer
Volksbank Alzey eG